WARSCHAU PŁOCK OLSZTYN

MENSCH – SPIRITUALITÄT – ERZIEHUNG

Internationale Wissenschaftliche Konferenz
mit dem Anteil des Sondergastes
Anselm Grün OSB

3. – 5. Oktober 2019

UNIVERSITAS WARMIENSIS ET MASURIENSIS OLSTINI

UNIVERSITAS CARDINALIS STEPHANI WYSZYŃSKI VARSOVIAE

PAŃSTWOWA WYŻSZA SZKOŁA ZAWODOWA PWSZ W PŁOCKU

WARSCHAU PŁOCK OLSZTYN

TAGE MIT ANSELM GRÜN

Warschau, 3. – 4. Oktober 2019
Płock, 4. Oktober 2019
Olsztyn, 5. Oktober 2019

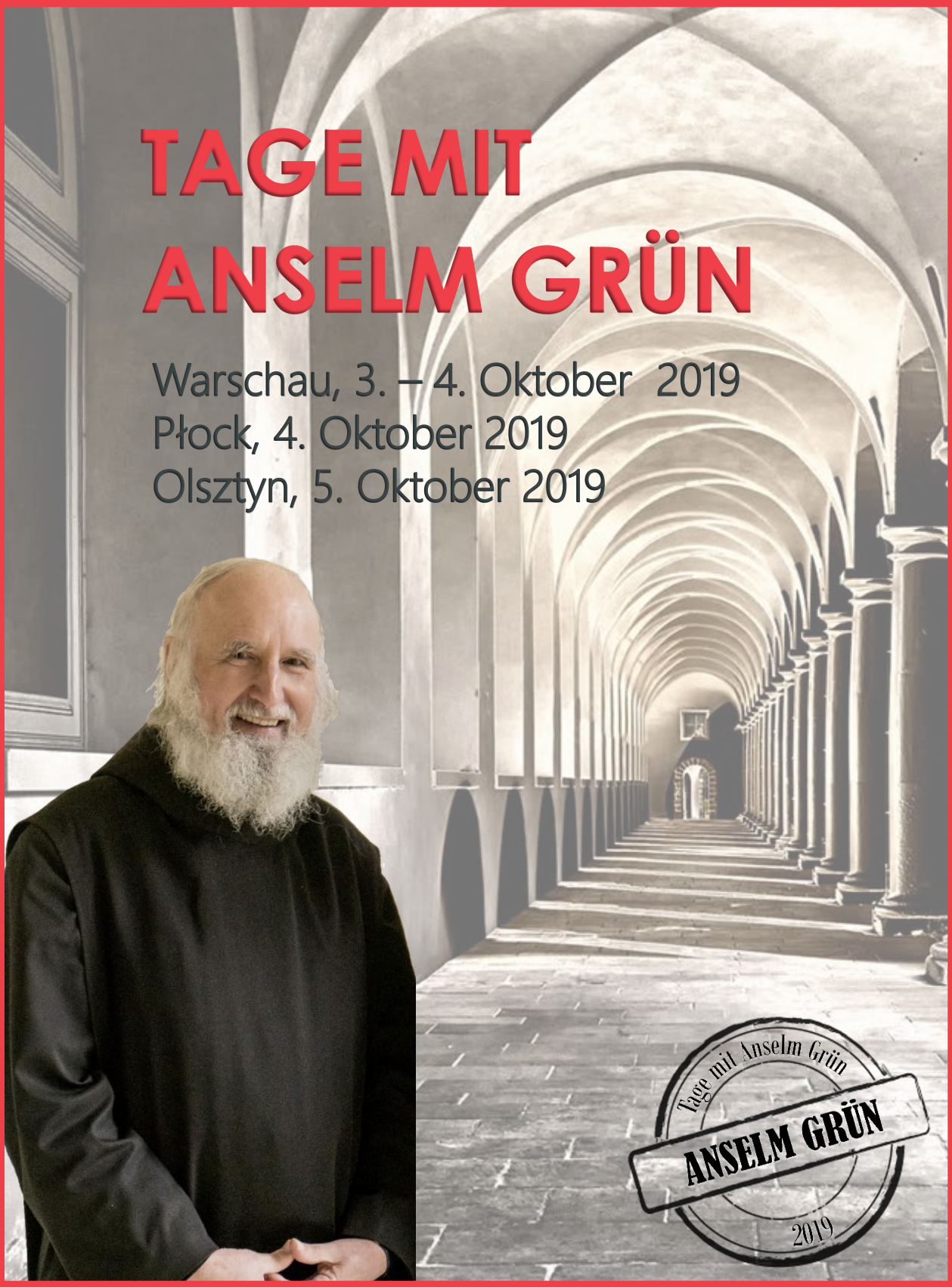


Foto: Vier-Türme GmbH, Verlag / Dirk Nitschke

Tage mit Anselm Grün
ANSELM GRÜN
2019

Leitthema
der Tage mit Anselm Grün

MENSCH – SPIRITUALITÄT – ERZIEHUNG

„Menschen führen
– Leben wecken"

Anselm Grün

ANSELM GRÜN

Anselm Grün – der Mönch der Abtei Münsterschwarzach ist berühmt als Bestseller-Pater. Seine spirituellen Werke über Schutzengel, über den Sinn des Lebens oder über die Suche nach Glück erreichen eine Gesamtauflage von rund 18 Millionen und wurden bisher in 27 Sprachen übersetzt.

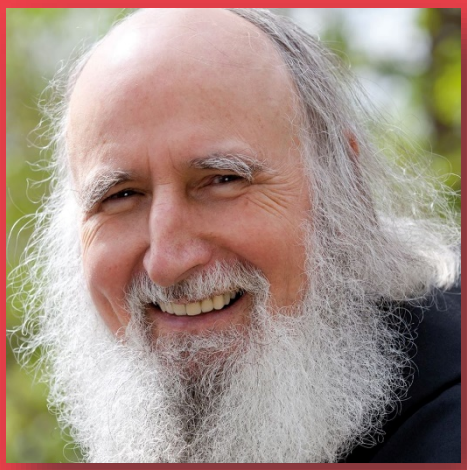


Foto: Vier-Türme-Verlag, Andrea Göppel
Kloster Münsterschwarzach

Anselm Grün wurde am 14. Januar 1945 in Junkershausen bei Bad Neustadt geboren, verbrachte aber seine Kindheit in Lochham bei München. Das Abitur legte er 1964 in Würzburg ab. Noch im selben Jahr trat er ins Noviziat an der nahe gelegenen Benediktiner-Abtei Münsterschwarzach ein. In den Jahren 1965 – 1971 studierte er Philosophie und Theologie in St. Ottilen und in Rom. Die Priesterweihe empfing er im Jahre 1971. 1974 wurde Grün zum Doktor der Theologie promoviert (Thema seiner Dissertation: Erlösung durch das Kreuz – Karl Rahners Beitrag zu einem heutigen Erlösungsverständnis). Er studierte auch Betriebswirtschaftslehre an der Universität zu Nürnberg. Seit 1970 nahm er an Meditationskursen sowie Schulungen der Gruppendynamik teil. Die psychologischen Kurse durchlief er in Rütte – in der Nähe von Todtmoos in Schwarzwald beim Grafen Dürckheim. Seit 1975 beschäftigt sich Anselm Grün mit der Frage der monastischen Traditionen und versucht sie mit der Psychologie von Carl Gustav Jung zu verbinden. 1977 wurde Pater Anselm zum Ökonomen der Abtei Münsterschwarzach

gewählt. Seit 1991 bietet er im Exerzitienhaus für Seelsorger und Geistliche, die sich in einer Krisensituation befinden, geistige Hilfe.

Der zum Benediktinerorden gehörende Pater Anselm erhielt eine umfassende Ausbildung im Bereich der Philosophie, Theologie, Psychiatrie und Psychologie mit deutlichen Elementen der Pädagogik. In der theologischen Dimension konfrontiert er sich mit dem klassischen Konzept des Hl. Thomas von Aquin und den Vertretern der neuen theologischen Tendenzen, die die Freiheit des gläubigen Menschen unterstreichen. Es geht um die Anhänger von „la nouvelle théologie", u.a. um die Franzosen Yves Congar (Dominikaner) und Henri de Lubac (Jesuit). An der Seite der neuen Strömung standen auch die deutschsprachigen Theologen – der anerkannte Dogmatiker Karl Rahner und der mehr rebellische Hans Küng. Zu diesem Gremium kamen noch Teilhard de Chardin und Hans Urs von Balthasar hinzu. Während des Studiums in Rom lernte Grün die evangelische Theologie von Gerhard Ebeling, Jürgen Moltmann und Wolfhart Pannenberg kennen – später noch die von Paul Tillich. Er ist von den neuen, mit der Kirchenreform kohärenten, theologischen Tendenzen fasziniert (die erwähnte Reform läuft parallel zu den Protesten der jungen Generation 1968 ab). Sein jugendlicher Radikalismus findet den Ausdruck in der Aufnahme der strengen Regel des Hl. Benedikt. Er liest sich in die Werke der mystischen Klassik des Hl. Johannes vom Kreuz oder der Hl. Teresa von Ávila. Dabei lernt er das Schaffen der neuen Mystiker kennen – Roger Schutz, Thomas Merton und Charles de Foucauld. Anschließend entdeckt er den Mystizismus der „Wüstenväter" und bleibt unter seinem starken Einfluss.

In der spekulativen Struktur der Grün'schen Suchen fällt eine besonders inspirierende Rolle Karl Rahner zu. Indem Grün von der traditionellen Theologie ausgeht, bildet er keine neue, die mit dem erhaltenen Erbe brechen könnte.

Tage mit Anselm Grün
ANSELM GRÜN
2019

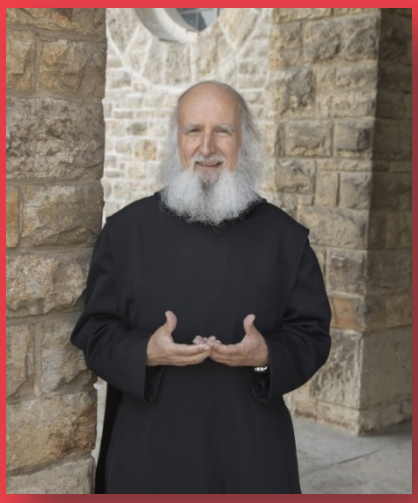
Rahner unternahm die Aufgabe, die Dogmatik durchzudringen und zu verstehen, um in ihrem Rahmen über die natürliche Religiosität der Seele zu sprechen. Dadurch interessierte er aufs Neue viele Leute mit dem Christentum. Grün unternahm einen ähnlichen Schritt. Im Dialog mit der nicht ohne Einfluss von Rahner übernommener Philosophie von Martin Heidegger, wie auch mit vielen anderen Denkern des 20. Jahrhunderts (u.a. Jean-Paul Sartre, Albert Camus, Gabriel Marcel, Joseph Marechal, Maurice Blondel, Ludwig Wittgenstein, Herbert Marcuse, Hans Jonas oder Max Horkkheimer) macht Anselm Grün die Tradition auf die gegenwärtigen Fragen offen. Er entdeckte aufs Neue den Reichtum der frühen Tradition des Christentums des 4.–6. Jahrhunderts.

Anselm Grün unternimmt eine großangelegte Tätigkeit, die – mit anderen Worten – die praktische Anwendung seiner eigenen Theorie ist. Schwungvoll engagiert er sich für die Organisation der Konferenzen, Seminare, Kurse, Schulungen, unterstützt verschiedene Herausgabeprojekte. Die von ihm gegründeten Gemeinschaften und Institutionen formen den Menschen in ihrer erzieherischen und pastoralen Tätigkeit auf eine integrale Art. Zu den konkreten Werken Grüns gehören u.a. das seit 1991 mit dem Psychologen Wunibald Müller geführte Exerzitienhaus für die Priester, Ordensschwestern und Ordensbrüder oder das Haus für die Gäste – als eine Stätte zum Halten der Vorträge und Wochenendseminare. Pater Anselm organisiert auch die zahlreichen Schulungen für die Arbeiter der Firmen und Banken. Seit 2003 unternimmt er Vortragsreisen nach vielen Ländern der Welt. Ständig werden von ihm die neuen Projekte in die Wege geleitet, die die aktuellen Ereignisse aus dem Leben der Kirche und der Welt betreffen. Das Schaffen dieses populären deutschen Schriftstellers und Ordensbruders zieht die Aufmerksamkeit vieler Leser, wird zum Gegenstand der Interessen der Forscher aus vielen den Menschen betreffenden Wissenschaftsbereichen. Der Charakter dieses Schaffens – was besonders zu unterstreichen ist – überschreitet nicht nur die Grenzen der

Tage mit Anselm Grün
ANSELM GRÜN
2019

Bekenntniszugehörigkeiten, sondern auch der vererbten Kompetenzen. Er ist der Autor zahlreicher Veröffentlichungen aus dem Bereich der Theologie, Geistigkeit, Psychologie und Erziehungstheorie. Die Anzahl seiner Bücher überschreitet 300 Titel in einer Auflage von 19 Millionen Exemplaren, die schon in 35 Sprachen übersetzt wurden. Die Leser seiner Botschaft sind Leute aus verschiedenen Kulturen, Sprachen, Milieus – oft mit anderen Meinungen und vielfältigem Ausbildungsniveau. Diese Botschaft hängt mit den wichtigen Fragen im Leben des Menschen zusammen, die seine wesentlichen, oft tiefsten Bedürfnisse anbelangen. Immer noch mangelt es im wissenschaftlichen Bereich an Bearbeitungen des Phänomens seines Schaffens. Es betrifft u.a. die Bildungs- und Erziehungsproblematik sowie die seelsorgerischen und therapeutischen Fragen.

In den Werken Grüns tritt von Anfang an das deutliche Interesse am Menschen in der ganzen psychosozialen Komplexität des Erziehungsprozesses auf. Seine Untersuchungen sind in den Realien der konkreten Existenz des Menschen versetzt und berücksichtigen das Bedürfnis der Zeit und der Kultur, in der er lebt. Anselm Grün ist der Anhänger der Verbreitung des Erziehungsprozesses um die Perspektive der integralen Entwicklung, deren Quellen er in der christlichen Lehre wahrnimmt. Die in der Bibel und christlichen Tradition enthaltenen Werte bilden die Grundlage für seinen Diskurs über die Menschlichkeitsfülle.



https://www.anselm-gruen.de/

Anselm Grün

KONFERENZ UNTER DEM PATRONAT VON:

HONOROWY PATRONAT
MARSZAŁKA SENATU
STANISŁAWA KARCZEWSKIEGO

PATRONAT HONOROWY WICEPREMIERA,
MINISTRA NAUKI I SZKOLNICTWA WYŻSZEGO
JAROSŁAWA GOWINA

PATRONAT HONOROWY
KARD. KAZIMIERZA NYCZA
METROPOLITY WARSZAWSKIEGO

PATRONAT HONOROWY
KONFERENCJI
EPISKOPATU POLSKI

PATRONAT HONOROWY
ABP JÓZEFA GÓRZYŃSKIEGO
METROPOLITY WARMIŃSKIEGO

PATRONAT HONOROWY
MARSZAŁKA WOJEWÓDZTWA
MAZOWIECKIEGO
ADAMA STRUZIKA

PATRONAT HONOROWY
MARSZAŁKA WOJEWÓDZTWA
WARMIŃSKIEGO-MAZURSKIEGO
GUSTAWA MARKA BRZEZINA

PATRONAT HONOROWY
STAROSTY PŁOCKIEGO
MARIUSZA BIEŃKA

PATRONAT HONOROWY REKTORA
UNIWERSYTETU KARDYNAŁA
STEFANA WYSZYŃSKIEGO
KS. PROF. STANISŁAWA
DZIEKOŃSKIEGO

PATRONAT HONOROWY
REKTORA UNIWERSYTETU
WARMIŃSKO-MAZURSKIEGO
PROF. RYSZARDA GÓRECKIEGO

PATRONAT HONOROWY
REKTORA
PWSZ W PŁOCKU
PROF. MACIEJA SŁODKIEGO

WISSENCHAFTSKOMITTE DER KONFERENZ

prof. zw. dr hab. **Jarosław MICHALSKI**	Uniwersytet Kardynała Stefana Wyszyńskiego Państwowa Wyższa Szkoła Zawodowa w Płocku **Leiter des Wissenschaftlichen Ausschusses**
prof. zw. dr hab. **Bogusław ŚLIWERSKI**	Uniwersytet Łódzki
ks. prof. zw. dr hab. **Stanisław DZIEKOŃSKI**	Uniwersytet Kardynała Stefana Wyszyńskiego
prof. Dr **Ulrich BARTOSCH**	Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
prof. dr hab. **Arndt BÜSSING**	Universität Witten/Herdecke
prof. dr hab. **Anna FIDELUS**	Uniwersytet Kardynała Stefana Wyszyńskiego
prof. zw dr hab. **Zbigniew KWIECIŃSKI**	Uniwersytet Mikołaja Kopernika w Toruniu
prof. Dr hab. **Manfred CASSENS**	FOM Hochschule für Oekonomie & Management, München
prof. zw. dr hab. **Krystyna CHAŁAS**	Katolicki Uniwersytet Lubelski Jana Pawła II w Lublinie
prof. Dr **Irina CHELYSHEVA**	Uniwersytet Ekonomiczny w Rostovie,
prof. dr **Jose Manuel CHILLON LORENZO**	Uniwersytet w Valladolid (Hiszpania)
prof. dr hab. **Anna DARGIEWICZ**	Uniwersytet Warmińsko-Mazurski w Olsztynie
prof. dr. hab. **Maksym GON**	Uniwersytet w Równem (Ukraina)
ks. prof. dr hab. **Dariusz KROK**	Uniwersytet Opolski
prof. dr hab. **Walentyna ŁOZOWIECKA**	Narodowy Uniwersytet Pedagogiczny im. M.P. Dragomanowa w Kijowie (Ukraina)
prof. DDr. **Kathrin MAIER**	Katholische Stiftungsfachhochschule, München
prof. dr hab. **Guglielmo MALIZIA**	Universitas Pontificia Salesiana, Rzym
prof. Dr. **Gerald MANN**	FOM Hochschule für Oekonomie & Management, München
prof. zw. dr hab. **Zbigniew MAREK**	Akademia Ingatianum w Krakowie
prof. Dr **Uto MEIER**	Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
prof. Dr **Galina MIKHALEVA**	Uniwersytet Ekonomiczny w Rostovie,
prof. Dr **Ona MONKEVIČIENE**	Litewski Uniwersytet Nauk o Wychowaniu
ks. prof. dr hab. **Jan NIEWĘGŁOWSKI**	Uniwersytet Kardynała Stefana Wyszyńskiego

prof. dr hab. **Michał NOWOSIELSKI**	Państwowa Wyższa Szkoła Zawodowa w Płocku
prof. Dr **David RYBAK**	Uniwersytet Karola w Pradze
prof. dr hab. **Barbara ROZEN**	Uniwersytet Warmińsko-Mazurski w Olsztynie
prof. Dr **Jana STARA**	Uniwersytet Karola w Pradze
prof. Dr hab. **Janusz SURZYKIEWICZ**	Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
prof. dr hab. **Imre SZÍJÁRTO**	Uniwersytet Nauk Stosowanych im. Eszterházy Károly w Egerze
prof. Dr hab. **Joachim THOMAS**	Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
prof. Dr **Fritz WEIDMANN**	Universität Augsburg
prof. dr hab. **Marek ŻMUDZIŃSKI**	Uniwersytet Warmińsko-Mazurski w Olsztynie

ORGANISATIONSAUSSCHUSS DER KONFERENZ

prof. zw. dr hab. **Jarosław MICHALSKI**

prof. dr hab. **Anna FIDELUS**

prof. dr hab. **Janusz SURZYKIEWICZ**

dr **Zdzisław KUNICKI**

dr **Zbigniew KULESZ**

dr **Tomasz ŻURAWLEW**

mgr **Anna BORKOWSKA**

mgr **Monika WOLIŃSKA**

KARDINAL – STEFAN – WYSZYŃSKI
UNIVERSITÄT WARSCHAU
FAKULTÄT FÜR PÄDAGOGIK

STAATLICHE
BERUFSHOCHSCHULE PŁOCK
FAKULTÄT FÜR GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

WARMIA UND MAZURY
UNIVERSITÄT IN OLSZTYN
FAKULTÄT FÜR THEOLOGIE
FAKULTÄT FÜR GEISTESWISSENSCHAFTEN

Unsere Konferenz mit dem Thema **MENSCH – SPIRITUALITÄT – ERZIEHUNG** wird in drei Modulen (Warschau – Płock – Olsztyn) realisiert. An jedem der Module beteiligt sich der Sondergast der Tagung **Anselm Grün OSB**.

Damit Sie den Anteilsschein erhalten können, bitten wir um Ihre Anmeldung zu mindestens einem der vorgeschlagenen Module:

MODUL I

der Konferenz in Warschau findet an der Kardinal – Stefan – Wyszyński – Universität vom 3. bis zum 4. Oktober 2019 statt.

Konferenzthema: **DIE ROLLE DER SPIRITUALITÄT IN DER BILDUNG**

MODUL II

der Konferenz in Płock findet am 4. Oktober 2019 an der Staatlichen Berufshochschule statt.

Konferenzthema: **SPIRITUALITÄT UND VERANTWORTUNG IN DER ARBEIT UND IM BUSINESS**

MODUL III

der Konferenz in Olsztyn findet am 5. Oktober 2019 an der Warmia und Mazury Universität statt.

Konferenzthema: **SPIRITUALITÄT UND KOMMUNIKATION IN DER GEGENWÄRTIGEN FAMILIE**

Themenkreis der Konferenz

MENSCH – SPIRITUALITÄT – ERZIEHUNG

Die mit raschen Systemveränderungen verbundene Epoche der Postmoderne, die den ganzen Zivilisationsraum samt der Politik-Wirtschafts- und Bildungssphäre umfasst, stellte die Menschen vor vielen mit ihrer Existenz verbundenen Problemen. Es unterliegt heutzutage keinem Zweifel mehr, dass wir auf Undurchsichtigkeit, Niederlagen, Zwiespältigkeit der Welt nicht vorbereitet sind. Der gegenwärtige Mensch ist dem ständigen Stress und dem Gefühl der Einflusslosigkeit auf das eigene Leben ausgesetzt – es mangelt ihm an dem Sicherheitsgefühl. Der Alltag konfrontiert uns mit vielen solchen Fällen. Jeden Tag steht der Mensch vor der Notwendigkeit, Entscheidungen zu treffen, ohne einen Rückhalt in der Vergangenheit, den Haltungen seiner Nächsten zu finden und baut die eigene Identität auf Sand. All dies wird zu einem besonderen Grund, das Problem der Spiritualität des Menschen als einer fundamentalen Sphäre seines Lebens ernsthaft zu durchdenken – insbesondere im Kontext des allumfassenden Globalisierungsprozesses.

Das vorgeschlagene Thema der Konferenz resultiert also aus dem Bedürfnis, die Bedeutung der Spiritualität des Menschen im Prozess seiner Entwicklung und Erziehung in der vielseitigen, interdisziplinären Perspektive zu erwägen. Dieses Bedürfnis ergibt sich u.a. aus der Tatsache, dass wir in dem die geistigen Grundlagen der Erziehung betreffenden Diskurs stets mit der Situation konfrontiert werden, die man als einen „Raum zwischen Vertrauen und Risiko“ bestimmen kann.

Die Entwicklung des Menschen kann zweifelsohne nicht als eine Form der „dialektischen Synthese“ der biologischen Faktoren und kulturellen Einflüsse behandelt werden, denn zum Wesen seiner Entwicklung gehören seine Individualität und Subjektivität. Diese zwei Dimensionen bedeuten, dass die Entwicklung des Menschen als Ableitung einer subjektiven Erkenntnisperspektive gefasst werden muss. Indem er die in seinem Leben erfahrenen Situationen aus verschiedenen Gesichtspunkten bewertet und den Tatsachen Bedeutungen gibt, bildet er in einem gewissen Sinne die eigene Theorie – die eigene Konzeption seiner Entwicklung. Der Mensch will die Erfahrungen verstehen, an denen er seinen Anteil hat. Demnach können wir zu dem Schluss kommen, dass weder die

vererbten Merkmale, noch der Reife- oder Lernprozess ausreichen können, um alle Faktoren seiner Entwicklung zu verstehen. Es ist nicht möglich, das Wesen der menschlichen Entwicklung in ihrer ganzen Dynamik zu begreifen, ohne die über Biologie und Umweltbedingungen ausgehenden Kategorien einzuführen. Diese auf die inneren Bedürfnisse gestützte hierarchische Ordnung ist das mögliche Ideal der Entwicklung der Menschlichkeit. Diese Entwicklung könnte man als einen durch unsere Willensakte geleiteten „Weg nach oben" bezeichnen. Das Wesen der Menschlichkeit steckt in der Berufung zur Entwicklung.

Ähnlich ist es mit der Konzeption der Logotheorie und Logotherapie von E. V. Frankl, die auf das in dem Menschen steckende Entwicklungspotenzial verweist, das insbesondere dann zum Vorschein kommt, wenn der Mensch den Sinn seines Lebens gefunden hat. Die biologischen, psychischen und sozialen Faktoren können die menschliche Natur determinieren, sind aber nicht im Stande, dem Menschen die Entscheidungsfreiheit zu entziehen. Der erwähnte E. V. Frankl bezieht sich auf die geistige Dimension als eine integrierende Hauptstruktur in den vom Menschen getroffenen Entscheidungen.

Die Spiritualität des Menschen ist das Potenzial, das sich im Laufe des ganzen Lebens entwickeln kann. Das geistige Leben ist das mehrdimensionale, komplexe Konstrukt, das Bedürfnisse, Ängste, Hoffnungen beeinflusst – aber auch Fragen, die sich jeder Mensch stellt. Es ist demnach begründet, das Phänomen der Spiritualität aus der Perspektive verschiedener Disziplinen zu untersuchen. Jede von ihnen leistet ihren spezifischen Beitrag und bereichert das Verstehen der Spiritualität. In diesem Kontext hat der Begriff der Spiritualität den interdisziplinären Charakter. Als das psychologische Konstrukt ist sie für die spezifische Art und Weise verantwortlich, auf welche die menschliche Person in der Gesellschaft funktioniert. Diese Art und Weise umfasst sowohl die beobachtbare Aktivität, als auch die inneren Erfahrungen, die die Änderung der Haltung nach sich ziehen und nicht selten zur Bekehrung beitragen. Daraus ergibt sich der Schluss, dass der Mensch sich selbst in keiner anderen Perspektive verstehen kann als in der Perspektive des geistigen Lebens. Wenn jemand mit sich selbst nur durch seine Körperlichkeit in Kontakt kommt, dann kann ihm der Körper seine Natur und den Sinn seiner Existenz nicht erklären. Der menschliche

Körper weiß doch nicht, wer der Mensch ist und warum er lebt. Der nur auf seine Körperlichkeit konzentrierte Mensch lässt die Chance vorübergehen, sich selbst in seiner Fülle zu verstehen und verantwortlich das Leben zu leiten. Gezwungenermaßen unterliegt er dann der Diktatur seines Körpers.

Der Mensch kann sich selbst auch dann nicht verstehen, wenn er sein Geheimnis nur durch den Bezug auf die psychische Sphäre zu entschlüsseln versucht – also dann, wenn er auf seine subjektiven Überzeugungen oder die vorläufigen emotionalen Erlebnisse basiert. Es ist festzustellen, dass die Psyche weder die Quelle der Menschlichkeit noch die Quelle der Wahrheit über den Menschen ist. Sie ist nur eine der Weisen, auf welche der Mensch sich selbst erfährt – ein intellektueller und emotionaler Raum der Reaktionen des Menschen auf sein eigenes Geheimnis und die Lebenssituation. Der menschliche Verstand hat die Fähigkeit zu denken, aber ist keine ausreichende Quelle des Wissens über die Natur und Berufung des Menschen. Dieses Geheimnis kann er entdecken, aber er kann es nicht mit eigener Kraft ausdenken und festlegen. Der Mensch, für den sein eigenes Denken die einzigste und höchste Autorität ist, richtet sich mit der sog. privaten Logik und führt sich selbst in die Welt der subjektiven Illusionen ein.

Die Spiritualität beginnt erst dann, wenn der Mensch sich über seinen Körper und seine Psyche erhebt, um die Frage zu stellen, was für einen Sinn sein Körper und Denken, seine Emotionen – er selbst und sein Leben haben. Eine außergewöhnliche Eigenschaft der geistigen Sphäre ist die Tatsache, dass sie den Menschen frei tut. Die menschliche Freiheit bedeutet in ihrem Wesen die Fähigkeit, eine bewusste und reife Haltung sich selbst und der Welt gegenüber einzunehmen. Demnach gibt es keine Freiheit ohne Spiritualität.

Die Erziehung, die zur Fülle der Menschlichkeit und geistigen Entwicklung führt, scheint in der Wirklichkeit der utilitären Gesellschaft eine wichtige Aufgabe zu sein. In solch einer Gesellschaft enthüllt sich die Zukunft gewöhnlicherweise durch die Radikalität verschiedener, oft äußerster Entscheidungen. So entsteht eine labile Wirklichkeit, in der der Mensch die Perspektive des eigenen Lebens verliert. Das existenzielle Dilemma in der Art: „Wohin soll ich mich wenden?, wie kann ich den Erfolg erzielen?, wie soll ich handeln, um bittere Niederlagen zu meiden?“ ist immer schwieriger zu lösen.

Im so umrissenen Spektrum (sicherlich ist es noch nicht erschöpft) laden wir Sie zur Diskussion über die Stelle der Geistigkeit in der Erziehung ein. Unser heuristischer Führer in dieser äußerst komplexen und reichen Wirklichkeit wird Pater Anselm Grün sein – der deutsche Schriftsteller, Psychotherapeut, Theologe und Benediktiner. Seit Jahren konzentriert er seine mehrdimensionalen Untersuchungen um die Konzeption der „Menschlichkeitsfülle", was die Hoffnung schafft, neue Impulse und Inspirationen für die Pädagogik zu finden – insbesondere für solche pädagogischen Auffassungen, die von den anthropologischen Reduktionen entfernt sich auf den integralen Blick für den Menschen öffnen und auf diese Weise den komplizierten Prozess seiner Erziehung unterstützen können.

Obwohl seine wissenschaftliche, schriftstellerische, seelsorgerische und therapeutische Tätigkeit im strengen Sinne nicht pädagogisch bedingt ist, bleibt sie in Hinsicht auf das Ziel seines Schaffens kohärent mit den Zielen der Bildung und Erziehung. Er ist der Anhänger der Verbreitung des Erziehungsprozesses um die Perspektive der integralen Entwicklung, deren Quellen er in der christlichen Lehre wahrnimmt. Die in der Bibel und christlichen Tradition enthaltenen Werte bilden die Grundlage für seinen Diskurs über die Menschlichkeitsfülle.

Die integrale Erziehung muss den ganzen Menschen umfassen. Die durch die Aufnahme der gefälschten oder unvollständigen Anthropologie bedingte Gefahr des Reduktionismus führt zur Deformation des Erziehungsprozesses und Instrumentalisierung des Erziehungssubjekts. Den gegenwärtigen Menschen soll man in allen Dimensionen verstehen, daher muss die Konzeption seiner Entwicklung und Führung zur Menschlichkeitsfülle interdisziplinär gefasst werden (Anthropologie, Philosophie, Psychologie, Theologie, Pädagogik).

Eins der Ziele unserer Konferenz ist demnach der Versuch, die Konzeption von Anselm Grün an die bestehenden pädagogischen Theorien und Systeme anzupassen. Wir versuchen zu erwägen, welche Elemente der Grün'schen Lehre über die Menschlichkeitsfülle das gegenwärtige Modell der Erziehung inspirieren können und welche Bedeutung in seinem Vorschlag der oft falsch verstandene oder tendenziös übergangene Bereich der Geistigkeit der Person hat.

Modul I: DIE ROLLE DER SPIRITUALITÄT IN DER BILDUNG

Die Hauptziele des Moduls sind oben in der allgemeinen Einführung in das Konferenzthema beschrieben worden.

Fragen, die wir zu beantworten versuchen, sind mit der folgenden Problemstellung verbunden:

1. Spiritualität in den Bildungssystemen.
2. Spiritualität im Prozess der Entwicklung und Erziehung.
3. Bedeutung der Spiritualität im sozialen Leben.
4. Spiritualität in der Situation der sozial-politischen Verwandlungen.
5. Auf der Suche nach Quellen der Spiritualität .
6. Dialog der Spiritualität mit der Psychologie der menschlichen Entwicklung.
7. Spiritualität und Theologie.
8. Spiritualität und Lebenssinn.
9. Spiritualität im Prozess der Bildung der ethischen Identität des gegenwärtigen Menschen.

Modul II: SPIRITUALITÄT UND VERANTWORTUNG IN DER ARBEIT UND IM BUSINESS

Die globale Kultur, die durch Wandelbarkeit, Veränderung der bestehenden Wertesysteme, dominierende ökonomische Motivation gekennzeichnet ist, löst das Gefühl der Alienation und der Enttäuschung aus. Deswegen lässt sich in der Gesellschaft das wachsende Interesse an der Geisteskultur bemerken, aus derer Vorräten alle schöpfen können. Dieses Interesse kommt u.a. in den Haltungen der Geschäftsleute zum Ausdruck. Die Wirtschaftstätigkeit beschränkt sich doch nicht nur auf die Herstellung der materiellen Güter, sondern erfüllt sie auch ihre soziale und moralische Funktion, die sich aus der Würde der für diese Tätigkeit engagierten Menschen ergibt – auch aus dem Prinzip des Vorrangs des Gemeinguts und dem Blick in die Zukunft.

Die ansteigenden Ansprüche in den Betrieben, Konsortien, Unternehmen, Zeit- und Konkurrenzdruck, die mit dem Arbeitsplatz verbundenen Ängste lösen das Bedürfnis aus, die neue Herangehensweise an das Berufsleben zu

entdecken. Die wissenschaftlichen Forschungen überzeugen, dass die Firmen, die sich nach Werten richten, in der längeren Perspektive größere Erfolge erzielen. Es ist von großem Belang, damit Leute, die mit ihren ökonomischen Unterfangen groß rauskommen, indem sie dabei die Prinzipien der Ethik und der sozialen Empfindlichkeit einhalten, zeigen, dass solch eine Vorgehensweise wirksam ist.

Zu den Leuten, die eine solche Haltung teilen und fördern, gehört Anselm Grün – Theologe und Mönch, der für die wirtschaftliche Entwicklung seines Ordens verantwortliche Finanzverwalter und zugleich der Sondergast unserer Tagung, der in seiner Lehre von der Relevanz des geistigen Klimas im Arbeitsplatz, der Rolle der Spiritualität im Ausgebranntsein, sowie der Notwendigkeit der kreativen und dabei aufrichtigen Herangehensweise an das Geld überzeugt.

Das Ziel der Konferenz im sog. Płocker Modul ist die Suche nach dem „sozialen Abwehrsystem" für die Geschäftswelt. Wir versuchen auch die Fragen zu beantworten, wie man heutzutage ein Unternehmen leiten und verwalten kann, ohne dabei den Menschen aus den Augen zu verlieren und die Sorge um das Gemeingut aufzugeben, wie man den finanziellen Erfolg mit dem verantwortlichen Handeln im Wirtschaftsraum verbinden kann, das den Wert der Aufrichtigkeit, Gerechtigkeit und Solidarität berücksichtigt.

Wir schlagen Ihnen den folgenden Themenkreis der Konferenz vor:

1. Gleichgewicht zwischen dem Berufsleben und der Spiritualität des Menschen.
2. Die geistige Gesundheit und Engagement für Arbeit und Karriere.
3. Ethik als Grundlage für Business.
4. Werte als Schlüssel zum dauerhaften Erfolg im Business.
5. Kreative Herangehensweise an das Geld.
6. Der Benediktinerkompass zur Orientierung im Business.
7. Die wirtschaftliche und soziale Ökologie.
8. Die ausgeglichene Entwicklung der Firma.
9. Spiritualität und Verwalten.

Modul III: SPIRITUALITÄT UND KOMMUNIKATION IN DER GEGENWÄRTIGEN FAMILIE

Das Leitmotiv des sog. Olsztyner Moduls ist die Relation, die zwischen der Familie und der Spiritualität sowie auch Kommunikation ihrer Mitglieder vorkommt. Unsere Einladung richten wir sowohl zu den Personen, die auf der wissenschaftlichen, populärwissenschaftlichen und prophylaktischen Ebene die Handlungen im Bereich der Familienunterstützung unternehmen, als auch zu den Personen, die für die Bildung der familienfreundlichen Politik des Staates verantwortlich sind. Die Teilnehmer der Konferenz werden die Möglichkeit haben, sich mit ihrer Erfahrung und ihrem Wissen über die Herausforderungen und Bedürfnisse der gegenwärtigen Familie in den Bereichen der Spiritualität und Kommunikation zu teilen. Wir möchten auch die Rolle verschiedener Gemeinschaften und Institutionen erwägen, die für das Funktionieren der Familie in erwähnten Bereichen verantwortlich sind.

Das uns zur Organisierung der Tagung inspirierende Motiv ist die Lehre des deutschen Benediktinertheologen, Psychotherapeuten und Kenners der Psychologie – Anselm Grün OSB, der uns während der Konferenz mit seinem Besuch beehrt.

Pater Anselm sucht in seinen Analysen nach Möglichkeiten der Führung des Menschen zur Menschlichkeitsfülle. Er schöpft aus der Tradition, in der die Reife des Menschen mit seiner inneren Integrität verbunden ist – d.h. unter anderem mit solch einem Zustand, in dem der Mensch einen tiefen, harmonischen und verantwortungsvollen Kontakt mit seinem sozialen Umfeld aufnimmt. Die Führung von anderen bedeutet in der Grün'schen Auffassung das Wecken des Lebens im Menschen, der Bezug auf sein inneres Potenzial – nach den Prinzipien eines der ältesten Erziehungssysteme, das in der monastischen Tradition des Christentums verwurzelt ist. Die Frage, die eine wesentliche Stelle im Schaffen Grüns einnimmt, ist die zwischenmenschliche Kommunikation. In seiner Lehre schenkt er eine besondere Aufmerksamkeit der Funktion der Sprache in der Vermittlung

von Werten und Glaubensinhalten. Die Grün'schen Ansichten, die dem existenziellen, personalistischen, anthropologischen und dialogischen Erziehungskonzept des Menschen entsprechen, sind zweifelsohne die gute Antwort auf die Herausforderungen der Gegenwart. Eine dieser Herausforderungen ist die neue sozial-kulturelle Situation – Verwandlungen, zu denen es an der Wende des 20. zum 21. Jahrhundert gekommen ist. Sie wurden durch den riesigen zivilisatorischen und technischen Fortschritt bedingt, der andererseits den Verlust von stabilen Vorbildern und Werten verursachte, was zum utilitären und pragmatischen Lebensstil sowohl auf der Makroebene als auch im individuellen Maßstab beigetragen hat. Der von uns geplante wissenschaftliche Gedankenaustausch um die oben umrissene Problematik scheint demnach wichtig und notwendig zu sein.

Der Themenbereich des Olsztyner Konferenzmoduls stellt sich folgendermaßen dar:

1. Die Rolle der Spiritualität in der gegenwärtigen Familie.
2. Die Spiritualität der Familie als eine mehrdimensionale und interdisziplinäre Erscheinung.
3. Quellen der Spiritualität der Familie.
4. Die ethischen Herausforderungen des Familienlebens.
5. Kommunikation in der Ehe.
6. Kommunikationsbeziehung: Eltern – Kind wie auch: Eltern – Kind – Lehrer.
7. Die Sprache des Kommunizierens der Glaubenswahrheiten und der moralischen Werte in der Familie.
8. Erziehung und Sprache.
9. Gewalt in der Familienkommunikation und Möglichkeiten der Vorbeugung.
10. Die familienfreundliche Politik und die das Familienleben fördernden sozialen Initiativen.

Es können auch Referate mit einer anderen Problematik eingereicht werden, wenn sie im Einklang mit dem Themenbereich unserer Konferenz steht. Zur Teilnahme an der geplanten Tagung laden wir insbesondere die Soziologen, Philosophen, Theologen, Psychologen, aber auch die Pragmalinguisten ein, die sich für die ethischen Aspekte der Kommunikation, die Problematik der Erziehungssprache und des Wertekommunizierens interessieren.

KONFERENZSPRACHEN: Deutsch, Polnisch und Englisch

KONFERENZORT:

MODUL I. Kardinal – Stefan – Wyszyński – Universität

MODUL II. Staatliche Berufshochschule in Płock

MODUL III. Warmia und Mazury Universität in Olsztyn

GEBÜHREN

Der aktive Anteil an der Konferenz hängt mit der Gebühr zusammen, die die Kosten der Konferenzmaterialien, des Konferenzcaterings, wie auch des Simultanübersetzens in die Konferenzsprachen deckt. Die Gebühr für den Anteil am Warschauer Modul beläuft sich auf 90 Euro. Die Gebühr für den Anteil am Modul II (Płock) und Modul III (Olsztyn) beträgt 45 Euro.

Der passive Anteil an der Konferenz ist mit der Entrichtung des Betrags in Höhe von 20 Euro verbunden (Kosten des Simultanübersetzens).

Damit Sie den Anteilsschein erhalten können, bitten wir um Ihre Anmeldung zu mindestens einem der vorgeschlagenen Module.

TERMINE

Anmeldungen zur Teilnahme an der Konferenz schicken Sie bitte bis zum **10. September 2019** an **gruen@uksw.edu.pl**

Zahlung per Überweisung – zum **15. September 2019.**

Unsere Bankdaten lauten: **Santander Bank Polska S.A.**

95 1090 1014 0000 0001 2427 2974

Cod SWIFT: WBKPPLPP

Bitte geben Sie bei der Zahlung: **Vor- und Nachname; „Mensch – Spiritualität – Erziehung".**

Tage mit Anselm Grün

ANSELM GRÜN

2019

KONFERENZPUBLIKATION

Das Ergebnis der Konferenz wird eine überarbeitete wissenschaftliche Monographie sein. Die Publikation wird von einem Verlag veröffentlicht, der in die vom Ministerium für Wissenschaft und Hochschulwesen am 18. Januar 2019 angekündigte Liste, aufgenommen worden ist. Gemäß den angekündigten Regelungen erhält der Autor für die Veröffentlichung eines Kapitels in dieser Art von Sammelmonographie 20 Punkte.

Die nach den redaktionellen Richtlinien erstellten Artikel sind bis zum **31. Oktober 2019** an **gruen@uksw.edu.pl** zu senden.

Eingereichte Artikelvorschläge werden einer doppelten Überprüfung unterzogen. Die positive Bewertung ist Voraussetzung für die Veröffentlichung nach der Konferenz.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Zbigniew Kulesz, tel. 691 269 956, E-Mail: zbigniew.kulesz@uwm.edu.pl

Mgr. Monika Wolińska, tel. 698 740 225, E-Mail: m.wolinska@pwszplock.pl

Konferenzmail: **gruen@uksw.edu.pl**

Wir laden Sie herzlich ein!

WARSCHAU PŁOCK OLSZTYN

3. – 5. Oktober 2019